



MITTEILUNGEN ZUR ASTRONOMIEGESCHICHTE



Herausgegeben vom Arbeitskreis Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft

ISSN 0944-1999

Nummer 53 / November 2022

Liebe Mitglieder des Arbeitskreises Astronomiegeschichte!

Mit dieser Ausgabe Nr. 53 übernehme ich, Klaus-Dieter Herbst, die redaktionelle Arbeit an den „Mitteilungen zur Astronomiegeschichte“. Im Namen des Vorstandes danke ich dem bisherigen Redakteur, Reinhard E. Schielicke, für die seit der Ausgabe Nr. 34 (2014) geleistete Arbeit.

Der Zeitpunkt fällt zusammen mit dem dreißigjährigen Jubiläum der Gründung des Arbeitskreises Astronomiegeschichte (am 14. September 1992 in Jena). Erinnerungen daran wurden von Reinhard E. Schielicke in den „Mitteilungen“ Nr. 50 (2021) und die seit 1992 gewachsenen Strukturen des „mit der AG verbundenen“ Arbeitskreises von mir in den „Mitteilungen“ Nr. 36 (2014) formuliert.

Über die gesamten drei Jahrzehnte hinweg schwankte die Zahl unserer Mitglieder zwischen rund 160 und 197 in der Spitze. Im Jahr 2014 unterzog ich in meiner Funktion als Schatzmeister die Zahl 197 einer Revision, als deren Ergebnis über 20 Mitgliedschaften sich als nicht mehr aktuell erwiesen. Unter Einbeziehung der neu hinzugewonnenen Mitglieder umfaßte der Arbeitskreis am 31. Dezember 2014 182 Personen, davon 137 in Deutschland und 45 im Ausland. Acht Jahre später, am 17. September 2022, sind es ebensoviele. Daß über zwei Drittel unserer Mitglieder nicht der AG angehören, soll keinen verwundern, denn von Beginn an war es das erklärte Ziel, daß der Arbeitskreis für alle Personen offen sein soll, die sich für die Geschichte der Astronomie interessieren. Das sind natürlich einige Fachleute der Astronomie, aber auch Menschen in ganz anderen, verschiedenen Berufsfeldern. Und es wachsen jedes Jahr neue, junge Mitglieder nach. Künftig möchte ich auch die Mitglieder in anderen astro-

nomiehistorisch arbeitenden Vereinen auf unseren Arbeitskreis hinweisen.

Klaus-Dieter Herbst

Bericht über die Mitgliederversammlung am 17. September 2022 in Bremen

Die Versammlung in Bremen fand nach der Mittagspause des Kolloquiums statt. Anwesend waren elf Mitglieder und zwei Gäste.

1. Berichte

Zu Beginn gab der Versammlungsleiter Klaus-Dieter Herbst den aktuellen Stand der Anzahl der Mitglieder mit 182 bekannt. Von diesen leben 137 in Deutschland und 45 im Ausland; 51 sind Mitglied in der Astronomischen Gesellschaft. Damit bewegt sich die Zahl der Mitglieder nach Neueintritten bzw. Austritten und Todesfällen in der Summe in etwa auf dem Niveau der vergangenen Jahre.

Anschließend dankte Herbst dem Verantwortlichen für die Internetseite, Helmut Steinle, der im Dezember 2021 sehr viel Zeit investieren mußte, um nach einer Umstellung der AG-Seite auf die aktuelle Version von Plone unsere Arbeitskreis-Seite wieder in einen ansehnlichen und funktionalen Zustand zu versetzen. Ferner dankte er Regina Umland, die in umsichtiger Weise die Finanzen des Arbeitskreises verwaltet und über Herbst den Kontostand zum 31. August 2022 mitteilen ließ: 31.474,82 Euro (der ausführliche Finanzbericht für das Geschäftsjahr 2022 folgt in der nächsten Ausgabe der „Mitteilungen“). In diesem Zusammenhang wurde nach einer kurzen Diskussion beschlossen, daß der Vorstand des Arbeitskreises dem Vorstand der Astronomischen Gesellschaft den Zweck mitteilt, für den dieser enorme Geldbetrag, der im November 2018 durch eine Spende von 30.000,00 Euro entstand (vgl. „Mitteilungen“ Nr.

46, S. 2), in den kommenden Jahren vorgesehen ist (vgl. den Beschluß dazu in der Mitgliederversammlung am 16. September 2019 in Stuttgart, „Mitteilungen“ Nr. 47, S. 2). Diese Angabe eines Zwecks ist erforderlich, damit das Finanzamt der AG als eingetragener Verein die Gemeinnützigkeit nicht aberkennt (das Arbeitskreis-Konto ist finanztechnisch ein AG-Konto).

Es wurde der schriftlich eingereichte und von Herbst vorgetragene Vorschlag von Regina Umland diskutiert, den Jahresbeitrag von 3,00 Euro nicht mehr zu erheben und statt dessen um eine Spende zu bitten. Als Begründung wurde vorgebracht, daß der bürokratische Aufwand, die 3 Euro einem entsprechenden Jahr zuzuordnen und von der in der Regel gleichzeitig mitüberwiesenen Spende zu differenzieren, unverhältnismäßig hoch sei. Dem Vorschlag wurde von allen anwesenden Mitgliedern zugestimmt (vgl. die Änderung im Impressum).

Ferner berichtete Herbst von dem am 6. Februar 2022 dem AG-Vorstand unterbreiteten Vorschlag, Prof. Richard Kremer (Dartmouth-College, New Hampshire) als Plenarredner auf Kosten des Arbeitskreises einzuladen. Dieser Vorschlag wurde angenommen, sodaß Prof. Kremer am 16. September im Plenarsaal der AG-Tagung über „Kepler & Olbers“ sprach und damit auf den 450. Geburtstag von Johannes Kepler und auf Wilhelm Olbers als „Kind“ der Stadt Bremen einging. Der Vortrag verband die himmelsmechanischen Neuerungen beider Astronomen.

Das mehrfach verschobene Kolloquium anlässlich des 450. Geburtstages von Johannes Kepler fand am 7. Mai 2022 in Jena statt. Es waren 13 Teilnehmer vor Ort, die acht Vorträge hörten (vgl. „Mitteilungen“ Nr. 52, S. 1).

Stellvertretend für Wolfgang Dick, der nicht an dem Kolloquium und der Mitgliederversammlung teilnehmen konnte,

verwies Herbst auf die letzten drei zuletzt erschienenen Bände der Schriftenreihe *Acta Historica Astronomiae* (Vol. 66, 67, 68) und auf die Verzögerung der Herausgabe von Bd. 15 der „Beiträge zur Astronomiegeschichte“. Weitere zwölf Bände sind in Arbeit oder geplant. Herbst erläuterte mit Nachdruck, daß für die beiden bisherigen Herausgeber Jürgen Hamel und Wolfgang Dick unbedingt Unterstützung benötigt wird. Der Aufruf an die Mitglieder in der Versammlung, sich als Mitherausgeber zu engagieren, wird hier in den „Mitteilungen“ noch einmal formuliert: Wer freie Kapazitäten, ein breites Wissen in Astronomiegeschichte, möglichst Erfahrungen bei der Herausgabe von Büchern sowie Interesse an der Herausgeber-schaft der seit 25 Jahren erscheinenden und inzwischen international sehr beachteten Reihe hat, der melde sich.

2. Wahl des Vorstandes

Herbst erinnerte daran, daß die letzte Vorstandswahl die Geschäftsjahre 2018 bis 2020 betraf und daß eine neue Wahl im September 2020 wegen der Pandemie und des Wegfalls der Präsenztagung nicht erfolgt war. Der Vorstand führte die Amtsgeschäfte seitdem weiter. Sodann schlug Herbst vor, die anstehende Wahl für die Geschäftsjahre 2023 bis 2025 anzusetzen und nicht rückwirkend für 2021 bis 2023 (vgl. „Mitteilungen“ Nr. 48, S. 1). Dem stimmten alle anwesenden Mitglieder zu. Schließlich schlug Herbst Andreas Schrimpf als Wahlleiter vor, was von allen anwesenden Mitgliedern befürwortet wurde.

Der Wahlleiter Schrimpf stellte die Kandidaten für den zu wählenden Vorstand vor: Gudrun Wolfschmidt, Regina Umland, Klaus-Dieter Herbst, Panagiotis Kitmeridis (vgl. „Mitteilungen“ Nr. 50, S. 2: Neuwahlen). Bis auf Umland waren alle Kandidaten in Bremen anwesend. Die in den „Mitteilungen“ Nr. 46 formulierte und vom Wahlleiter in der Versammlung erneuerte Bitte, weitere Kandidaten vorzuschlagen, blieb ohne Ergebnis. Den Vorschlägen des Wahlleiters, die Wahl offen und im Block durchzuführen, stimmten alle anwesenden Mitglieder zu. Gemäß diesem Beschluß und der vereinsrechtlich gängigen Praxis, daß nur persönlich im Versammlungsraum anwesende Mitglieder stimmberechtigt sind, wenn es keinen anderslautenden Beschluß gibt,

wurden die Kandidaten mit 7 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen (die drei anwesenden Kandidaten Kitmeridis, Wolfschmidt und Herbst sowie ein erst neu eingetretenes Mitglied) gewählt. Wolfschmidt, Herbst und Kitmeridis nahmen die Wahl an, Umland hatte die Annahme im Fall ihrer Wahl im Vorfeld schriftlich mitgeteilt. Der für die Jahre 2023 bis 2025 gewählte Vorstand verteilte die Funktionen in der folgenden Weise: Vorsitzender: Herbst; Sekretär: Kitmeridis; Sekretärin für Öffentlichkeitsarbeit: Wolfschmidt; Schatzmeisterin: Umland. Danach übergab der Wahlleiter wieder an Herbst.

3. Kolloquium 2023

Gemäß einem Beschluß in der Mitgliederversammlung 2016 in Bochum (vgl. „Mitteilungen“ Nr. 41, S. 4: auf einmal am Sonnabend folgt in der Regel zweimal am Montag) ist das Kolloquium im Jahr 2023 auf einen Montag zu legen. Da die AG dann vom 11. bis 15. September in Berlin tagen wird, wird sich auch der Arbeitskreis in der Hauptstadt am 10. (Sonntag) und 11. (Montag, Kolloquium) September treffen. Um jenen Mitgliedern des Arbeitskreises, die nur zu dem Kolloquium anreisen, eine Tagesgebühr von 100,00 Euro zu ersparen, wird das Kolloquium separat von der AG-Tagung organisiert. Nach kurzer Diskussion wurde für das Rahmenthema der Vorträge „Astrophysik seit 1900“ gewählt. Mit diesem Thema kann der Fokus auch auf die Jubiläen der Astrophysiker Karl Schwarzschild und Ejnar Hertzsprung, jeweils 150. Geburtstag, und Edward Barnard, 100. Todestag, gelenkt werden (vgl. Rubrik „Jubiläen in 2023“). Ferner wurde beschlossen, auch für die Jahrestagung der AG in Berlin einen Astronomiehistoriker aus unserem Arbeitskreis dem Vorstand der AG als Plenarredner vorzuschlagen. *Der Vorstand*

Bericht über das Kolloquium in Bremen

Das Kolloquium des Arbeitskreises Astronomiegeschichte fand am 17. September 2022 in einem Seminarraum der Hochschule Bremen (Werderstraße 73) in Kooperation mit der Olbers-Gesellschaft Bremen und der Astronomischen Vereinigung Lilienthal (AVL) statt. Die AVL hatte am Abend zuvor zur Besichtigung des Nachbaus des großen

Spiegelteleskops von Johann Hieronymus Schröter eingeladen (vgl. den Vortrag von Kai-Oliver Detken). Am Nachmittag des 16. Septembers führte Gudrun Wolfschmidt durch Bremen zu astronomisch interessanten Orten.

Das Kolloquium, an dem 16 Personen in Bremen und zwei über Zoom teilnahmen, stand unter dem Rahmenthema „Instrumente, Methoden und Entdeckungen für innovative Entwicklungen in der Astronomie“ (vgl. „Mitteilungen“ Nr. 47, S. 1 und Nr. 52, S. 1). Von den neun Vorträgen bezogen sich darauf fünf, die ersten zwei im Sinne eines Überblicks und drei mit Hinwendung zu einem speziellen Gegenstand:

Gudrun Wolfschmidt (Hamburg): Einführung zum Thema.

Susanne M. Hoffmann (Jena, online): Innovation „EHT“ – Geschichte der Instrumente, Methoden, Entdeckung(en). *Kai-Oliver Detken* (Lilienthal, AVL): Das 27-füßige Spiegelteleskop als Highlight des Lilienthaler Fernrohrbaus.

Klaus-Dieter Herbst (Jena): Die Entdeckung der Veränderlichkeit von χ Cygni – ein Meilenstein in der Physikalisation der Sterne.

Carsten Busch (Hamburg): Wie Schwarze Löcher ihre Schwarze verloren – Zur Entstehung der Thermodynamik Schwarzer Löcher.

Vier weitere Vorträge befaßten sich mit anderen Themen, die allerdings die Geschichte der astronomischen Forschung nicht berührten:

Katrin Cura (Hamburg, online): Innovative Ideen von Wilhelm Olbers Focke (1834–1922), Arzt und Botaniker, Ur-enkel des Astronomen und Arztes Wilhelm Olbers.

Astrid Wokke (Bremen): Die Grundlagen des Astrolabiums im Schmuck der nordischen Bronzezeit: Die stereografische Vermessung der Muster auf Gürtelscheiben und Halskragen.

Romke Schievink (Bruchhausen-Vilsen): „Das Wunder von Jena“ – Zeiss Modell 1b (Jena–Den Haag), 1924.

Karsten Markus-Schnabel (Lübeck): Die Sternkammer in Lübeck. Ein Denkmal in Benutzung.

Zusammenfassungen der Vorträge in: Gudrun Wolfschmidt (Hg.): Booklet of Abstracts. Instrumente, Methoden und Entdeckungen für innovative Entwicklungen in der Astronomie. Instruments, methods and discoveries for innovative developments in astronomy. Colloquium

of the Working Group History of Astronomy in the Astronomical Society, Bremen, 16.--18. September 2022. Hamburg: Center for History of Science and Technology 2022 (62 Seiten).

<https://www.fhsev.de/Wolfschmidt/events/pdf/Booklet-AKAG-Bremen-2022-Abstract+cover.pdf>

Neben den Vorträgen führten Vertreter der Olbers-Gesellschaft das im Gebäude vorhandene Planetarium vor und zeigten den großen Refraktor der Walter-Stein-Sternwarte. *Klaus-Dieter Herbst*

Hamburger Sternwarte und die nationale Unesco-Liste

Seit 2008 mit der Tagung in Hamburg unter dem Thema „Cultural Heritage of Astronomical Observatories - From Classical Astronomy to Modern Astrophysics“ (Publikation 2009) bemühte ich mich, die Hamburger Sternwarte für die nationale Unesco-Liste vorwärts zu bringen (Kriterium ii, iv und vi). Es geht um den großen Umbruch um 1900 von der klassischen Astronomie zur modernen Astrophysik, was sich nicht nur thematisch als Forschungsschwerpunkt niederschlug, sondern auch bzgl. Instrumentierung als auch bzgl. Architektur und Anlage von Observatorien als Astromiepark. Ende letzten Jahres konnte endlich die Bewerbung eingereicht werden – ein Team hat diese ausgearbeitet, es war eine sehr gute Kooperation mit den Kollegen des Denkmalschutzamtes und der Welterbekoordination.

Auf der Unesco-Liste fehlen erstaunlicherweise neuzeitliche Sternwarten, obwohl sie doch einen erheblichen Einfluß auf die Entstehung des Weltbildes und somit auch die Kulturgeschichte der Menschheit hatten. Die Hamburger Sternwarte ist ein herausragendes Beispiel für eine weitgehend original erhaltene Sternwarte am Umbruch von der klassischen Astronomie zur modernen Astrophysik, die im internationalen Vergleich dargestellt wird. Dazu die Publikation:

Hamburger Sternwarte in Bergedorf. Bewerbung der Freien und Hansestadt Hamburg auf die Fortschreibung der deutschen Anmelde- (Tentativ-)Liste zur Nominierung von Kulturerbegütern für die UNESCO-Liste des Kultur- und Naturerbes der Welt. Ed. by Bernd Paulowitz, Matthias Hünsch, Alexandra Kruse, Perry Lange, Uta K. Mense, Agnes Seemann & Gudrun Wolfschmidt. Freie und Hansestadt Hamburg: Behör-

de für Kultur und Medien, Denkmalschutzamt, Welterbekoordination (30. Oktober 2021). *Gudrun Wolfschmidt*

Web Portal to the Heritage of Astronomy der IAU, Commission C4

Die International Astronomical Union (IAU) Division C, Commission C4 „World Heritage & Astronomy“ Initiative (AWHI) identifiziert die kulturellen und astronomischen Werte in einer vergleichenden Analyse, um das „Aussergewöhnliche universelle Erbe“ (Outstanding Universal Value, OUV) von Observatorien (und archäo-astronomischen Stätten) zu bewerten mit dem Ziel, einer Aufnahme in die Unesco „World Heritage List“ oder für die IAU-Liste (Datenbank) „Outstanding Astronomical Heritage“ (OAH) nominiert zu werden. Die letztere habe ich in meiner Eigenschaft als President (seit 2021 als Advisor und OC member) der IAU Commission C4 „World Heritage & Astronomy“ und als Chair of C4 WG „Windows to the Universe: Classical and Modern Observatories“ 2018 als Web Portal to the Heritage of Astronomy ins Leben gerufen und seitdem zu einer Liste von rund hundert Sternwarten in der Welt entwickelt.

<https://www3.astronomicalheritage.net/index.php/heritage/outstanding-astronomical-heritage>

Gudrun Wolfschmidt

Publikationen

Erschienenene Bücher

Friedhelm Schwemin: Johann Elert Bode (1747–1826), der Astronom der Berliner Aufklärung. Leben und Werk in dokumentarischer Darstellung (Berliner Klassik. Eine Großstadtkultur um 1800, Bd. 28).

Hannover: Wehrhahn-Verlag, 2022. Hardcover mit Fadenheftung, 412 Seiten, 87 meist farbige Abb. ISBN 978-3-86525-886-1. 34,00 €.

Die vorliegende Arbeit bringt auf der Grundlage der Primärquellen und der zeitgenössischen Briefe und Literatur erstmals eine umfassende Darstellung des Lebens und der Werke einer zentralen Persönlichkeit der Himmelskunde um 1800: Johann Elert Bode (1747–1826), „Königlich Preußischer Astronom“, langjähriger Direktor der Berliner

Sternwarte und Herausgeber des bekannten „Astronomischen Jahrbuchs“. In der Fachwelt ist er bis heute vor allem durch die Propagierung der nach ihm benannten Titius-Bodeschen Reihe der Planetenabstände von der Sonne bekannt. So gut wie unbekannt ist jedoch seine Rolle im Kontext der Berliner Klassik, die hier erstmals in Andeutungen hervortritt.

Er war mit seinen weitest verbreiteten Büchern, Sternkarten, Globen, Modellen, Planetarien, Vorträgen und Presseveröffentlichungen der erste große Popularisator seiner Wissenschaft im deutschsprachigen Raum überhaupt und bereitete in Staat und Gesellschaft maßgeblich den Boden, auf dem nachfolgende Generationen ihre Wirksamkeit entfalten konnten.

Die Beschreibung seines Lebens entführt in die faszinierende Welt der Astronomen vor über zweihundert Jahren mit ihren menschlichen Schwächen und Triumphen vor dem Hintergrund einschneidender politischer und gesellschaftlicher Veränderungen. Der Band umfasst außerdem den Abdruck von teilweise neu aufgefundenen Originaldokumenten aus Bodes Leben, eine vollständige Bibliographie seiner Werke, eine Auflistung aller bekannter Literatur sowie zahlreiche historische Abbildungen, die hier zum Teil erstmals veröffentlicht werden.

So hat man hier zu Bode – je nach Geschmack – eine mehr oder weniger bunte, mit Anekdoten gewürzte Lebensbeschreibung, ein Nachschlagewerk, eine größere Sammlung von Einzelstudien und in Ansätzen gar eine kleine, biographisch gefärbte Ausschnittsgeschichte der Astronomie um 1800 vor sich.

Friedhelm Schwemin

Dietrich Lemke, Thomas Henning: Heidelberg – City of Astronomy. From Small Planets to the Second Earth. Heidelberg: Morio-Verlag, 2022. Softcover, 96 Seiten, zahlreiche Abb. ISBN 978-3-949749-04-9. 10,00 €.

Heidelberg has been a home for astronomy innovation for centuries. In 1609 Kepler's *Astronomia Nova* was printed here. Heidelberg also saw the birth of astrophysics, which can be marked by Kirchhoff's and Bunsen's use of their new spectral analysis to determine the composition of the sun for the first time in 1859. Germany's first mountain ob-

servatory was erected on Königstuhl in 1898. Today, thanks to the contributions of six science institutes, Heidelberg is an internationally renowned center of astrophysics.

Vgl. „Mitteilungen zur Astronomiegeschichte“ Nr. 51 (Dezember 2021), S. 4.

Klaus-Dieter Herbst: Gottfried Kirch – Astronom, Kalendermacher, Pietist, Frühaufklärer (Acta Calendariographica, Forschungsberichte, Bd. 10). Jena: Verlag Historische Kalender Drucke, 2022. Hardcover mit Fadenheftung, Halbleinen und Goldfolienprägung auf Buchrücken, 734 Seiten, 75 Abb., 2 Faltafeln. ISBN 978-3-941563-27-8. 75,00 €. Ausführlich in „Mitteilungen zur Astronomiegeschichte“ Nr. 52 (April 2022), S. 2.

Hans-Joachim Albinus: Kepler. Hölderlins Ode über den Astronom Johannes Kepler (Aus dem Archiv geholt, Bd. 7). Tübingen: Museum Hölderlinturm, 2022. Broschüre, 24 Seiten. 2,00 €. <https://hoelderlinturm.de/aus-dem-archiv-geholt>

Christoph Prignitz: Zeit für Hamburg – Eine Uhr der Sternwarte und ihr historisches Umfeld. Mit Beiträgen und herausgegeben von Gudrun Wolfschmidt (Nuncius Hamburgensis – Beiträge zur Geschichte der Naturwissenschaften, Bd. 56). Hamburg: tredition 2021 (112 Seiten). ISBN 978-3-347-32653-8 (Paperback), ISBN 978-3-347-32654-5 (Hardcover), ISBN 978-3-347-32655-2 (e-Book). 18,80 €; 28,80 €; 9,90 €.

Erich Meyer: Auf den Spuren Johannes Keplers – Zu seinem 450. Geburtstag. Bearbeitet und herausgegeben von Gudrun Wolfschmidt (Nuncius Hamburgensis – Beiträge zur Geschichte der Naturwissenschaften, Bd. 54). Hamburg: tredition 2021 (320 Seiten). ISBN 978-3-347-28158-5 (Paperback), ISBN 978-3-347-28159-2 (Hardcover), ISBN 978-3-347-28160-8 (e-Book). 23,90 €; 29,90 €; 9,90 €.

Christiaan Huygens: Das System des Saturn. Übersetzung von Felix Lühning (Veröffentlichungen des Fördervereins der Archenhold-Sternwarte u. des Zeiss-Großplanetariums Berlin e. V., Nr. 17).

Berlin-Treptow 2022 (101 Seiten). ISBN 3-86021-057-2.

Einzelne Arbeiten

In dieser Rubrik können Aufsätze angezeigt werden, die der Redaktion per E-mail mitgeteilt werden. Dazu aufgerufen wurden alle Mitglieder des Arbeitskreises in den „Mitteilungen“ Nr. 38 (Mai 2015), S. 2.

Klaus-Dieter Herbst: Die Gelehrten der Frühen Neuzeit im Spannungsfeld von astronomischer Prognose und astrologischer Mutmaßung. In: Alfons Labisch (Hrsg.): Kann Wissenschaft in die Zukunft sehen? Prognosen in den Wissenschaften. Stuttgart: Wissenschaftl. Verlagsgesellschaft, 2021 (Acta Historica Leopoldina, Nr. 79), S. 27–51.

Klaus-Dieter Herbst: Meteorologische Observationen und das astrologische „Judicium Astro-Meteorologicum“ mit einem Blick auf Leibniz. In: Claire Gantet, Friedrich Beiderbeck (Hrsg.): Wissenskulturen in der Leibniz-Zeit. Konzepte – Praktiken – Vermittlung. Berlin: De Gruyter, 2021 (Wissenskulturen und ihre Praktiken, Bd. 9), S. 45–73.

Klaus-Dieter Herbst: Die Suche im Himmel nach Wahrheit – copernicanische Theorie im Kontext konfessioneller Bindung. In: Kęstutis Daugirdas, Christian Volkmar Witt (Hrsg.): Gegen einander glauben – miteinander forschen? Paradigmenwechsel frühneuzeitlicher Wissenskulturen. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2022 (Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Geschichte Mainz, Bd. 134), S. 61–77.

Morten Fink-Jensen: Tycho Brahe and Interconfessional Research in the Sixteenth Century. In: Ebd., S. 79–89.

Klaus-Dieter Voß: David und Johannes Fabricius. Astronomische und astrologische Forschung in Ostfriesland im Austausch mit Tycho Brahe und Johannes Kepler. In: Ebd., S. 91–113.

Vorträge

Die Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Gesellschaft (Hannover) veranstaltete in diesem Jahr in Verbindung mit der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek (Hannover) und in Kooperation mit der

Erhard-Weigel-Gesellschaft (Jena) die mehrfach verschobene Vortragsreihe: „Was sagen uns die Gestirne?“ – Zur Astronomie in der frühen Aufklärung in Wissenschaft, Weltbild und Politik. Die Referenten und Themen waren:

Günther Oestmann (Bremen): Barocke Weltmodelle: Der „Gottorfer Globus“ des Adam Olearius und der „Pancosmos“ Erhard Weigels (21. Juli 2022).

Klaus-Dieter Herbst (Jena): Der Wegfall der Astrologie aus dem Kanon der Wissenschaften zwischen 1640 und 1700 (18. August 2022).

Hans Gaab (Fürth): Die Sonnenfinsternisse von 1654 und 1706 – ein Vergleich (29. September 2022).

Robert Schmidt (Heidelberg): Die Kalenderreform von 1700 (18. Oktober 2022).

Charlotte Wahl

In Leonberg wurde an den 450. Geburtstag Johannes Keplers unter anderem mit folgenden Vorträgen erinnert:

Hans-J. Albinus: „Kepler. 1789.“ Hölderlins Ode über den Astronom Johannes Kepler (8. September 2022). Einführung in die gleichnamige Ausstellung im Museum Hölderlinturm Tübingen (bis 27.12.2022).

Derselbe: Eine Hexe sollst Du nicht am Leben lassen. Ein Rückblick auf Katharina Keplers Hexenprozess anlässlich ihres Todes vor 400 Jahren (27. September 2022).

Derselbe: Johannes Kepler. Ein spannender Lebensweg in einer Zeit großer Umbrüche (9. November 2022).

Hans-Joachim Albinus

Acta Historica Astronomiae

Im Dezember 2022 erscheint Band 15 der Beiträge zur Astronomiegeschichte, u.a. mit folgenden Aufsätzen:

Klaus Hentschel: Altägyptische Darstellung einer Sonnenfinsternis von 1143 v. Chr. im Grab KV9 des Tals der Könige; *Bernhard Elbing*: Der mittelniederdeutsche nyge kalender von 1519 und seine Rezeption;

Rainer Mantz: Copernicanismus und Magnetismus im 16. Jahrhundert. Zu Gassers Druckausgabe des Peregrinus-Briefs;

Jürgen Hamel, Irmgard Müsch: Die Sammlung wissenschaftlicher Instrumente aus dem Besitz der Fürsten zu Fürstenberg im Landesmuseum Stuttgart – eine Bestandsaufnahme;

Günther Oestmann: Kepler und die Astrologie: Ein schwieriges Verhältnis;

Felix Lühning: Die Selenographia des Johannes Hevelius;

Klaus-Dieter Herbst: Die Astronomin und Astrologin Maria Margaretha Kirch, geb. Winckelmann;

Peter Brosche: Die Reise des Herzogs Ernst II. von Sachsen-Gotha-Altenburg (1745–1804) im Jahr 1786 nach England;

Karin Reich, Eberhard Knobloch: Thomas Bugge, ein selten erwähnter Korrespondent von Gauß. Drei Briefe im historischen Kontext;

Günther Oestmann: Ergänzende Materialien zur Biographie des Astronomen und Mathematikers J. W. A. Pfaff (1774–1835);

Francisco José González González: Astronomische Pendeluhr und Marinechronometer der Armada. Das Observatorio von San Fernando und die Vorgänger des Nationalen Zeitdienstes (1753–1957);

Dietrich Lemke, Kalevi Mattila: Von Erfurt in die Welt – Johannes Hartmann, Entdecker der interstellaren Materie; Kurzbeiträge; Nachruf: Wilhelm Brüggenthies (1920–2020); Rezensionen.

Weitere Informationen werden im Dezember auf den Seiten des Verlags (https://www.univerlag-leipzig.de/catalog/bookstore/category/158-Acta_Historica_Astronomiae) und des Arbeitskreises (siehe Impressum) sowie in der nächsten Ausgabe der „Mitteilungen zur Astronomiegeschichte“ gegeben.

Wolfgang R. Dick

Nuncius Hamburgensis

2021 erschienen die Bände 54 und 56 (s. S. 4). Bis Ende 2022 erscheinen:

Susanne M. Hoffmann & Gudrun Wolfschmidt (eds.): Astronomy in Culture – Cultures of Astronomy. Astronomie in der Kultur – Kulturen der Astronomie. Featuring the Proceedings of the Splitter Meeting at the Annual Conference of the Astronomische Gesellschaft, Sept. 14–16, 2021.

Hamburg: tradition (Nuncius Hamburgensis, Bd. 57).

Gudrun Wolfschmidt (Hg.): Kosmochemie – Geschichte der Entdeckung und Erforschung der chemischen Elemente im Kosmos zum 150. Jubiläum des Periodensystems der Elemente (PSE, 1869) und anlässlich des 50. Jubiläums der Mondlandung. Cosmochemistry – History of Discovery and Research of Che-

mical Elements in the Cosmos – on the Occasion of the 150th Anniversary of the Periodic Table of the Elements (PSE, 1869) and on the Occasion of the 50th Anniversary of the Moon Landing. Proceedings der Tagung des Arbeitskreises Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft in Stuttgart 2019. Hamburg: tradition (Nuncius Hamburgensis, Bd. 50). *Gudrun Wolfschmidt*

Neue Mitglieder

Als neue Mitglieder begrüßen wir Dr. Lätitia Rimpau in Berlin und Romke Schievink in Bruchhausen-Vilsen.

Todesfälle

Gerhard Scholz (4.11.1936–13.6.2021)

Hans G. Beck (11.3.1930–10.5.2022)

Manfred Holl (9.2.1961–24.6.2022)

Geburtstage

Wir gratulieren herzlich zu runden und besonders hohen Geburtstagen im ersten Halbjahr 2023:

01.01. Ewald A. N. Andres, Roquetas de Mar, Almería (91.)

17.01. Dr. Jürgen W. Koch, Holm (85.)

17.01. Prof. Dr. Andreas Schrimpf, Marburg (65.)

29.01. Dr. Ernst-August Gußmann, Potsdam (90.)

01.02. Gisela Münzel, Markranstädt (94.)

07.02. Dr. Hartmut Frommert, Radolfzell (65.)

18.02. Marion Qualitz, Krefeld (75.)

15.03. Prof. Dr. Edward H. Geyer, Brockscheid (93.)

24.03. Prof. Dr. Owen Gingerich, Cambridge, MA (93.)

08.04. Prof. Dr. S. M. Razaullah Ansari, Dodhpur (91.)

22.04. Dr. Ralf Bülow, Berlin (70.)

18.05. Dr. Andreas Verdun, Bern (65.)

02.06. Prof. Dr. Ludolf von Mackensen, Kassel (85.)

05.06. Dr. Michael Geffert, Bornheim (70.)

(Sollten Sie mit der Veröffentlichung Ihres Geburtstages nicht einverstanden sein, so bitten wir Sie, dies rechtzeitig dem Vorstand bekanntzugeben.)

Fast hundertjährige Geschichten

1919/24 Masse-Leuchtkraft-Beziehung

Ejnar Hertzsprung (1873–1967) leitete 1919 aus Beobachtungen die Masse-Leuchtkraft-Beziehung ab, nach der im Mittel für Hauptreihensterne $L \sim M^{3.5}$ gilt. Arthur Stanley Eddington (1882–1944) bestätigte 1924 diese aus theoretischen Überlegungen mit einem Modell, das den Strahlungsdruck im Innern eines Sterns als Gegenkraft zur Gravitation beschreibt, wodurch ein Stern sein Gleichgewicht erreicht.

1819 Meridiankreis

Um 1814/15 war erkannt worden, daß von den verschiedenen konstruierten Kreisinstrumenten nur der auf zwei Säulen gelagerte und im Meridian drehbare Meridiankreis geeignet war, die von den Astronomen ermittelten absoluten Sternpositionen untereinander in Übereinstimmung zu bringen. Mit der Aufstellung mehrerer Meridiankreise aus der Werkstatt von Georg von Reichenbach (1771–1826) im Jahre 1819 setzte sich dieser Instrumententyp als Hauptinstrument für die Positionsastromie durch.

1718 Eigenbewegung der Sterne

Edmond Halley (1656–1743) verglich die Positionen ausgewählter Sterne mit den Angaben bei Hipparch (um 190 v. Chr.–um 125 v. Chr.). Bei Sirius, Arktur und Aldebaran stellte er deutlich veränderte Positionen fest. Er erkannte die Eigenbewegung der Sterne.

1619 Drittes Keplersche Gesetz

Johannes Kepler (1571–1630) hatte bereits zwei Gesetze der Planetenbewegung gefunden und 1609 publiziert. 1619 veröffentlichte er das dritte Gesetz: Das Quadrat der Umlaufzeit eines Planeten verhält sich direkt proportional zur Kubikzahl der mittleren Entfernung des Planeten von der Sonne ($T^2 \sim a^3$).

1524 „Cosmographia“ Peter Apians

Die 1524 in Landshut herausgebrachte „Cosmographia“ von Peter Apian (1495–1552) avancierte zum bedeutendsten Lehrbuch der Geographie. Die Beschreibung der Welt behandelt auch die Planeten und ihre Sphären. Die Astronomie wird als entscheidende Wissenschaft zur genauen Bestimmung der Lage von Orten gekennzeichnet.

Jubiläen in 2023

In dieser Rubrik wird an Frauen und Männer erinnert, die auf den Gebieten der Astronomie und des astronomischen Instrumentenbaus besondere Leistungen erbracht haben. Hinweise auf solche Personen sind erwünscht, vor allem bei relativ unbekanntem aus der zweiten oder dritten Reihe der Gelehrten.

600. Geburtstag

Georg Peurbach (30.5.1423 Peurbach – 8.4.1461 Wien)

550. Geburtstag

Nicolaus Copernicus (19.2.1473 Thorn – 24.5.1543 Frauenburg)

450. Geburtstag

Simon Marius (10.1.1573 Gunzenhausen – 26./27.12.1624 Ansbach)

450. Geburtstag

Christoph Scheiner (25.7.1573 Wald bei Mindelheim – 18.6.1650 Neißة)

300. Geburtstag

Tobias Mayer (17.2.1723 Marbach – 26.2.1762 Göttingen)

150. Geburtstag

Ejnar Hertzsprung (8.10.1873 Frederiksborg – 21.10.1967 Tollose)

150. Geburtstag

Karl Schwarzschild (9.10.1873 Frankfurt am Main – 11.5.1916 Potsdam)

100. Todestag

Edward Emerson Barnard (16.12.1857 Nashville, Tennessee – 6.2.1923 Williams Bay, Wisconsin)

Astronomen-Gesellschaften

In dieser Rubrik werden die Vereine und Gesellschaften genannt, die sich einem Astronomen zuwenden. Bisher bekannt sind folgende (in der Reihenfolge der Geburtsjahre des Astronomen):

Johannes Kepler (1571–1630)

Kepler-Gesellschaft e. V.

Sitz in Weil der Stadt

<https://www.kepler-gesellschaft.de/index.php/de/>

Simon Marius (1573–1624)

Simon Marius Gesellschaft e. V.

Sitz in Nürnberg

<https://www.simon-marius.net/>

Erhard Weigel (1625–1699)

Erhard-Weigel-Gesellschaft e. V.

Sitz in Jena

<http://www.erhard-weigel-gesellschaft.de/>

Ehrenfried Walther von Tschirnhaus (1651–1708)

Ehrenfried Walther von Tschirnhaus-Gesellschaft e. V.

Sitz in Dresden

<https://tschirnhaus-gesellschaft.de/>

Tobias Mayer (1723–1762)

Tobias-Mayer-Verein e. V.

Sitz in Marbach am Neckar

https://tobias-mayer-museum.de/?page_id=307

Johann Hieronymus Schröter (1746–1816)

Astronomische Vereinigung Lilienthal e. V.

Sitz in Lilienthal

<https://www.avl-lilienthal.de/home.html>

Heinrich Wilhelm Matthias Olbers (1758–1840)

Olbers-Gesellschaft e. V.

Sitz in Bremen

<https://www.olbers-gesellschaft.de/>

Carl Friedrich Gauß (1777–1855)

Gauss-Gesellschaft e. V.

Sitz in Göttingen

<http://www.gauss-gesellschaft-goettingen.de/gaussges.html>

Die Redaktion bittet um Hinweise auf weitere Astronomen-Gesellschaften.

Mitgliedschaft im Arbeitskreis

Der Arbeitskreis ist offen für alle Interessenten, unabhängig von einer Mitgliedschaft in der Astronomischen Gesellschaft und von nationaler Zugehörigkeit. Ein Mitgliedsbeitrag wird seit Januar 2023 nicht mehr erhoben. Statt dessen wird gemäß einem Beschluß auf der Mitgliederversammlung am 17. September 2022 in Bremen darum gebeten, daß jedes Mitglied nach eigenem Ermessen eine Spende für Druck und Versand der „Mitteilungen“ überweist.

Spenden

Bei einer **Spende** bitte den Verwendungszweck angeben:

Spende für allgemeine Zwecke oder Spende für Acta Historica Astronomiae.

Danksagungen

Die Redaktion ist für Mitteilungen aus dem Gebiet der Astronomie- und Instrumentengeschichte immer dankbar. Für diese Ausgabe geht der Dank an Hans-Joachim Albinus, Friedhelm Schwemin, Charlotte Wahl, Dietrich Lemke, Wolfgang R. Dick, Gudrun Wolfschmidt.

Mitteilungen zur Astronomiegeschichte

Herausgegeben vom Arbeitskreis Astronomiegeschichte, der angebunden ist an die Astronomische Gesellschaft, ISSN 0944-1999.

Aufsätze sowie Mitteilungen für die Rubriken werden gern entgegengenommen. Eine Bearbeitung bleibt vorbehalten.

Bezug: Für den Bezug wird eine **Spende** an den Arbeitskreis erbeten. Die Mitteilungen werden als Papierausdruck oder auf ausdrücklichen Wunsch (zu richten an den Sekretär) als pdf-Datei verschickt.

Redaktion: Dr. Klaus-Dieter Herbst, Brändströmstraße 17, 07749 Jena,
klaus-dieter-herbst@t-online.de
+49-3641-384157

Redaktionsschluß für diese Ausgabe: 31.10.2022

Astronomische Gesellschaft (AG):

Präsident: Prof. Dr. Michael Kramer,
Direktor am Max-Planck-Institut für Radioastronomie, Auf dem Hügel 69, 53121 Bonn
URL: www.astronomische-gesellschaft.org

Arbeitskreis Astronomiegeschichte:

URL: <http://www.astronomische-gesellschaft.org/de/arbeitskreise/Astronomiegeschichte>

Vorsitzender: Dr. Klaus-Dieter Herbst,
Brändströmstraße 17, 07749 Jena,
klaus-dieter-herbst@t-online.de
+49-3641-384157

Sekretär: Dr. Panagiotis Kitmeridis,
Langweidenstraße 9, 60488 Frankfurt am Main
kitmeridis@t-online.de
+49-178-8080443

Schatzmeisterin: Regina Umland,
Augustaanlage 39, 68165 Mannheim,
umland@t-online.de
+49-621-402869

Sekretärin für Öffentlichkeitsarbeit: Prof. em. Dr. Gudrun Wolfschmidt,
Zentrum für Geschichte der Naturwissenschaft und Technik, Hamburger Sternwarte, Fachbereich Physik, Bundesstr. 55, D-20146 Hamburg,
gwolfsch@physnet.uni-hamburg.de
+49-40-42838-5262

Acta Historica Astronomiae:

Begründet und herausgegeben von Dr. Wolfgang R. Dick, Vogelsang 35A, 14478 Potsdam,
+49-331-863199, wdick@astrohist.org
und Dr. Jürgen Hamel, c/o Archenhold-Sternwarte, Alt-Treptow 1, 12435 Berlin,
JuergenHamel@t-online.de

Konto für Spenden (bei der AG für den Arbeitskreis eingerichtetes Konto):

IBAN: DE37 4305 0001 0033 4215 53,
BIC: WELADED1BOC

Bitte Verwendungszweck angeben:

Spende für allgemeine Zwecke oder **Spende** für die Schriftenreihe Acta Historica Astronomiae.